

5.3.1953: Der sowjetische Diktator Josef Stalin stirbt im Alter von 73 Jahren an den Folgen eines Hirnschlags.



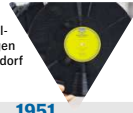
1953

1951/52: Das Freibad Ahorn wird instandgesetzt. Im Jahr 2000 gehen die Bürger für den Erhalt auf die Straße.



1952/51

31.8.1951: Die erste Schallplatte mit 33,3 Umdrehungen in der Minute wird in Düsseldorf vorgestellt.



1951

Freitag 22. JULI 2016 / Seite 54

FN

BLICK IN DIE CHRONIK

Das **Familienbad Ahorn** wurde 1937 von den Bürgern der damals selbstständigen Gemeinde Buch am Ahorn mit viel Engagement und vor allem viel **Handarbeit** gebaut.

Nach dem Krieg war das Bad zerstört, die Wände des Beckens waren zerborsten. Die **dringend erforderliche Renovierung** wurde 1951/52 realisiert. Rund 20 000 DM (etwa 10 000 Euro) wurden dafür aufgewendet. Damals gab es weit und breit kein weiteres Freibad.

Eine weitere große **Sanierung** des Bades erfolgte in den Jahren 1969 bis 1971.

Im Juni 1999 wurde der „**Förderverein Schwimmbad Ahorn**“ aus der Taufe gehoben.

Im Jahr 2000 stand das Freibad in Buch **vor dem Aus**. Erst nach heftigen **Protesten** aus der **Bevölkerung** stimmte der Gemeinderat schließlich einer Sanierung zu.

Bei der Maßnahme leisteten viele freiwillige Helfer **mehr als 5000 Arbeitsstunden**.

Der **Förderverein** Schwimmbad übernahm das sanierte Bad am 30. Mai 2002 **als Betreiber**. Im Juli 2009 feierte der Förderverein sein **zehnjähriges Bestehen**.

Der **Betreibervertrag** mit der Gemeinde wurde 2012 **verlängert**.



Heftiger Protest gegen die drohende Schließung: Nachdem der Gemeinderat einer Sanierung des Freibads Ahorn nicht zugestimmt hatte, gingen die Menschen auf die Straße.

BILD: SAMMLUNG FÖRDERVEREIN

„Unser Schwimmbad darf nicht baden gehen“

Das 1952 neu eröffnete Familienbad Ahorn stand im Jahr 2000 vor dem Aus. Bürger protestierten gegen die Schließung und hatten Erfolg. Ein Förderverein ist seit 2002 Betreiber der Einrichtung.

VON FABIAN GREULICH

Es ist eine besondere Geschichte. Eine von Bürgersinn, Kampfgeist und Zusammenhalt. Aber vor allem auch eine mit Happy End. Das beliebte Familienbad Ahorn gibt es heute nur deshalb noch, weil eine Bürgerinitiative mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln um den Erhalt kämpfte und sich bis heute erfolgreich dafür einsetzt. Was aussichtslos schien, gelang.

„Schicksal besiegt“

Es war im Januar 2000, als die Einrichtung vor dem Aus stand: „Das Schicksal des Freibads Buch ist besiegelt. Mit 9:5 Stimmen lehnte der Ahorner Gemeinderat eine Sanierung grundsätzlich ab“, war am 23. Januar in den Fränkischen Nachrichten zu lesen.

Die Mehrheit der Kommunalpolitiker sah keine Möglichkeit, die notwendigen Sanierungskosten von 1,7 Millionen Mark (rund 850 000 Euro) zu schultern. Auch das Konzept von Bürgermeister Elmar Haas,

die Sanierung in einer abgespeckten Version (330 000 Mark) anzupacken, fand keine Zustimmung.

Enttäuscht und wütend waren nach der Entscheidung nicht allein die Mitglieder des 1999 gegründeten Fördervereins. Groß war auch der Aufschrei in der übrigen Bevölkerung. Nach der Berichterstattung in den FN hagelte es binnen weniger Tage nicht nur Leserbriefe – insgesamt wurden 19 veröffentlicht. Der Widerstand formierte sich auch auf der Straße. Am 6. Februar zogen rund 750 Bürger durch Bubbighelm und demonstrierten mit Trillerpfeifen und Transparenten für den Erhalt. Slogans wie „Unser Schwimmbad darf nicht baden gehen“ waren auf Bannern und Schildern zu lesen. So etwas hatte es in der Geschichte Ahorns noch nicht gegeben.

Der Förderverein hatte zu der Demonstration aufgerufen. Kampflös wollte man die Entscheidung aus dem Gemeinderatsgremium nicht hinnehmen.

Viele waren gekommen. Nicht nur Einwohner aus der Gemeinde Ahorn. Von überall aus der Region strömten die Unterstützer des Widerstands herbei und nahmen an dem Marsch um das Rathaus teil. Werner Frank war damals Vor-

sitzer des Vereins und führt ihn auch heute noch gemeinsam mit Manfred Schretzmann und Jochen Hettler. Er war es auch, der im Rahmen der Demo eine Resolution samt Forderungskatalog an Bürgermeister Haas überreichte. Im Gespräch mit den FN erinnert er sich: „Das war schon ziemlich verrückt, aber aus der Wut über die drohende Schließung unseres Bads hat sich bei den Menschen eine regelrechte Euphorie entwickelt. Die Leute standen voll hinter der Sache und in dieser Gemeinschaft, die sich da formierte, herrschte eine ungeheure Entschlossenheit.“

Klare Forderungen

Die Forderungen der Bürger waren klar formuliert: „Das Schwimmbad muss weiter betrieben werden. Alle möglichen Maßnahmen zum Erhalt müssen ausgeschöpft werden. Das Schwimmbad muss saniert werden. Der Beschluss des Gemeinderats muss korrigiert werden.“ Schließlich verlangte der Förderverein: „Wir fordern Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung zu konstruktiven Gesprächen auf.“ Gleichzeitig sicherten die Verantwortlichen ihre aktive Hilfe zu.

Die Proteste waren von Erfolg gekrönt. Eine Lösung der kommunalpolitischen Krise wurde gesucht und

gefunden. „Das Freibad wird nun doch saniert“, teilten die FN am 10. Mai 2000. Bei drei Gegenstimmen revidierte der Rat seine Entscheidung vom Januar. Der Förderverein wurde zum Betreiber des Familienbads und trieb die Sanierung in eigener Verantwortung konsequent voran. Die Gemeinde gab 150 000 Mark und sicherte außerdem einen jährlichen Zuschuss von 15 000 Mark für die Unterhaltung zu.

Den Rest der Kosten trug der Förderverein. In einem beispiellosen Kraftakt ließen die Mitglieder ihren Worten auch Taten folgen. Bis zur Neueröffnung des Bads Ende Mai 2002 leisteten sie mehr als 5000 Arbeitsstunden und packten an, wo es nötig war.

Das ist bis heute so. Das Familienbad in Ahorn steht gut da und erfreut sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit. „Die Querelen von damals sind vergessen. Die Gräben sind zugeschüttet. Das ist Geschichte“, sagt Werner Frank. Es habe sich alles sehr positiv entwickelt. Das Bad selbst, aber auch die allgemeine Haltung der Einrichtung gegenüber.

Viele ehemalige Kritiker seien zu Unterstützern geworden. „Das Ganze hätte sich nie so entwickelt, wenn es keine Gegner gegeben hätte. Wir wollten es unbedingt schaffen und allen zeigen, wozu wir in der Lage sind. Und wir haben es geschafft. Darauf sind wir stolz und wollen auch in Zukunft nicht nachlassen.“

FABIAN GREULICH

... ist seit 1999 bei den Fränkischen Nachrichten. Nach 16 Jahren in der Redaktion Buchen ist er seit Januar Leiter der Main-Tauber-Kreis-Redaktion und für Tauberbischofsheim zuständig.



BILD: PETER KERFWEN

12. September 1952
Die FN beziehen das 1908 erbaute Frankoniahaus an der Ecke Schmiederstraße/Gartenstraße in Tauberbischofsheim.



Beliebt bei Jung und Alt: Das Familienbad Ahorn hat eine sehr bewegte Geschichte.

0,00% EFFEKTIVER JAHRESZINS^{1,2}

Ford Mondeo

Komfort trifft Eleganz.

FORD MONDEO TURNIER BUSINESS EDITION

40,64 cm (16")-Leichtmetallräder, Außenspiegel, elektrisch anklappbar, mit Umfeldbeleuchtung, Ford Navigationssystem inkl. Ford SYNC 3 mit AppLink und Touchscreen (20,3 cm Bildschirmdiagonale), Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Günstig mit 23 monatl. Finanzierungsraten von **€199,-^{1,2}**

Unser Kaufpreis (Inkl. Überführungskosten)	24.990,- €
Laufzeit	24 Monate
Gesamtleistung	20.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,00 %
Effektiver Jahreszins	0,00 %
Anzahlung	4.990,- €
Nettodarlehensbetrag	20.000,- €
Gesamtdarlehensbetrag	20.000,- €
23 Monatsraten à	199,- €
Restrate	15.423,- €

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Auto-Weber GmbH

Herrenwiesenstr. 61
97980 Bad Mergentheim
Tel.: 07931/9788-12
E-Mail: verkauf@autoweber.foc.de

Ford Auswahl-Finanzierung. Angebot der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc, Josef-Lammerting-Allee 24-34, 50933 Köln, Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen vom 01.07.2016 bis 31.08.2016. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler. Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Mondeo Turnier Business Edition 1,5-EcoBoost-Benzelmotor 118 kW (160 PS) (Start-Stop-System).